Gegründet 1877.

Bezugspreis

pierteljährlich burch die Bolt: im Orisverfehr und Nachbarortsverfehr Wit. 1.40, außerhald Wr. 1.60 einichleichich der Poftgebühen. Die Einzelnummer des Blattes loftet 5 Ph. Erickeinungsweise täglich, mit Kussnahme der Somsund Hefttage.

Redaktion u. Uerlag in Altensteig. Amtsblatt für Altensten, Stadt.
Allgemeines Anzeigevon der Wonder

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Celegramm-Adr.: Cannenblatt.

Fernsprecher 11.

Huzeigenpreis

Die Ifpaltige Zeile ober beren Raum

10 Plennig. Die Restampette ober teren Raum 20 Piennig. : Bet Weberbolungen

unperanberter Am

jeigen entsprechen

ber Rabatt, Bei gerichtlicher Gin

furfen ift ber Rabatt hinfällig.

9tr. 251

Musgabe in Altenfteig-Stabt.

Mittwoch, ben 27. Oktober.

Amisblatt für Pfalggrafenweiler.

1915.

Der Krieg.

Fortschritte in Rugland und Serbien.

WEB. Großes hauptquartier, 26. Ottober. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplaß: Rordöstlich von Souchez wurden seindliche handgranatenangrisse abgewiesen. In den Kämpsen vom 24. 10. sind an der vorspringenden Ede nördlich von Lemesnil in der Champagne etwa 250 Meter unserer Stellung vorübergehend in Feindeshand gesommen. Gestern wurden die Franzosen wieder daraus vertrieden. 5 Offiziere und über 150 Mann blieden gefangen in unserer hand. Rordöstlich von Lemesnil halt der Feind noch einen kleinen beutschen Graden beseit. Auf der Combres höhe hatten unsere Sprengungen guten Ersolg, französische Sprengungen im Briefterwalde blieden ergednistos.

Deftlicher Kriegsschauplag: Deeresgruppe bes Generalfelbmarschalls v. hindenburg: Der Jüngt-Abschitt nördlich von Jungt ist wieder überschritten. Das bereits vorgestern vorübergebend genommene Gehöft Kasimirschli ist fest in unserer Dand.

Heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Pring Leopold von Bauern: Ruffifche Angriffe öfilich von Baranowilschi und gegen ursere Kanalftellung sublich bes Langonowstoje-Sees find abgeschlagen.

Beeresgruppe bes Generals von Linfingen: Deftlich von Rufft (weftlich von Czartoryst) wurden in ber Racht zum 25. 10. Die feindlichen Stellungen gestürmt. Gin allgemeiner ruffischer Gegenangriff blieb erfolglos. Gestern wurden weitere Fortichritte gemacht. Der Feind ließ 4 Offiziere, 1450 Mann und 10 Maschinengewehre in unserer hand.

Ballanfriegsschauplaß: Defilich von Bisegrab ift bie Höhenlinie Suha Gora-Banos erreicht. Der Angriff ber Armeen der Generale von Köveß und von Gallwig schreitet gut fort. Gublich von Palanta sind die Rordhange des Raca-Tales in unserem Besig, weiter östlich sind Markovac Bt. Laole, Rucevo genommen. In den legten drei Tagen lind 980 Serben gefangen genommen.

Bon ber Urmee bes Generals Bojabjeff liegen feine neuen Melbungen vor.

Oberfte Seeresleitung.

Der französische Bericht vom 25. die Med. schilbert mit großer Aussührlichkeit die Eroberung eines auf den Hängen nördlich der Höhe 196, 2 Kilometer nördlich Le Mesnil—Le Hurfus gelegenen deutschen Schanzwerks. Das Schanzwerk, das in einer Ausdehnung von etwa 1200 Metern 3 oder 4 Reihen Schüpengräben, die durch unterirdische Tunnels oder Gänge verdunden waren, umjaßt, sollte den deutschen Truppen entrissen worden sein. Dieser Ausbauschung seht der jüngste Tagesbericht der Obersten Heeresleitung die tatsächlichen Verhältnisse entgegen. An der vorspringenden Ecke nördlich von Le Mesnil konnten die Franzosen etwa 250 Meter unserer Stellung verübergehend besehen. Sie konnten am solgenden Tage bereits wieder darans veriagd werden. Tressender könnte die Unzuverlässigteit der französischen Berichte, als durch diese Gegenüberstellung, kaum gekennzeichnet werden. Auf den Combreshöhen hatten die deutschen Sprengungen guten Erfolg.

Süblich von Dunaburg baben die Truppen ber Heeresgruppe hindenburg den Abschnitt nördlich von IIurt überschritten. Die russischen Angrisse gegen die Lanalstellung süblich des Wygonowskoje Sees ind abgeschlagen. Die hartnäckigen russischen Angrisse am Styr hatten starke beseitigte russischen Stellungen als Rückhalt. Die Heeresgruppe Linsingen bat nun die Ausgabe unternommen, diese Stellungen den Russen.

Das Unternehmen gelang vollständig. Die seinblichen Stellungen wurden in der Racht vom 25. Oft. gestürmt. Der von den Kussen unternommene allgemeine Gegenstoß blieb erfolglos. Dagegen machten die weiteren deutschen Angrisse am solgenden Tage neue Fortschritte. Die Russen siegen 4 Offiziere, 1450 Mann und 10 Maschinengewehre in unserer Dand.

Auf dem Baltanfriegsfchauplat schreiten die Unternehmungen der verbündeten Armeen gut fort. Die Nordhänge des Raca-Tales find in unserem Besit. Dettlich davon sind dei Orte Markovac, Br. Lacke und Kucevo genommen.

Der öfterreichifch=ungarifche Tagesbericht.

MEB. Wien, 26. Oft. Amtlich wird verlautbart vom 26. Oft. :

Ruffifder Kriegsichauplag: Die füblich von Cjartoryst fompfenden R. und R. Truppen wehrten mehrere Angriffe ruffifcher Schügendivifionen ab, wobei fie 2 Offiziere und 500 Mann gefangen nahmen und ein Maschinengewehr erbeuteien.

Deutsche Regimenter warfen ben Feind beiberfeits ber von Nordwest nach Czortoryst suhrenden Straße. Insgesamt ließen die Russen in biesem Raume 4 Offiziere, 1450 Mann und 10 Maschinengewehre in den Banden ber Berbundeten.

Sonft blieb im Rorboften bie Lage unverandert.

Der Rrieg mit Italien.

Italienischer Arlegsschauplag: Der geftrige Schlachttag verlief im Berhältnis zu ben vergangenen an ber Front der Hochstäche von Doberdo rubiger. Dagegen wurde um unsere Brückentopfftellungen von Görz und Tolmein, sowie im Abschnitte nördlich von Tolmein bis zum Krn wieder äußerst heftig gerungen. Alle diese Kampfe endigten mit dem vollen Migersolge des angreifenden Felndes.

Am Arn brachen 3 Borftöße ber Italiener in unserem Feuer zusammen. Bor bem Mrzli Brh scheiterte ein seindlicher Nachtangriff. Gegen ben Tolmeiner Brückenkopf bereitete nachmittags ein besonders sebhaftes Artillerieseuer neue Angriffe starker Kräfte vor. Spät abends schlugen unsere Truppen einen solchen Angriff auf die Höhe westlich von Santa Lucia, heute zeitlich früh einen zweiten gegen die Stellung nördlich von Soeariee, der die zum Handgemenge sührte, unter schwerften Berlusten für den Feind zurück. Der Raum von Decla stand zeitweise unter Trommelseuer. Ein schwächlicher italienischer Angriff gegen Zagora wurde leicht abgewiesen.

Der Monte Sabotino, vor dem der Gegner in den letzten Tagen mindetens 2500 Mann verlor, wurde gestern nicht mehr angegriffen, wohl aber von der italienischen Artillerie hestig beschoffen. Zahlreiche Granaten sielen auch in dem Sudteil von Gorz. Abends griffen sehr starte seindliche Truppen die Podgora-Höhe an. Es half ihnen nichts, das sie Bomben mit gistigen Gasen verwendeten. Sie wurden blutig zurückgeschlagen.

Geftern ließen fich die Berlufte der Italiener bei ihren Angriffen auf die Sochfläche von Doberdo ftellenweise überfeben. So liegen vor der Front eines unserer Infanterieregimenter 3000 Feindesleichen.

Un ber Diroler Front wiesen bie Berteibiger ber Lafraun-Stellung einen Angriff bes italienischen 116. Infanterieregiments ab.

Der Rrieg mit Gerbien.

Suboftlicher Kriegsschauplag: Die östlich von Bisegrab vorgehenden öfierreichisch ungarischen Streitfrafte warfen ben Feind an die Grenze zurück. Unter den Gegnern besanden sich neben serbischen Bataillonen auch montenegrinische.

Die im Nordwestwinkel Serbiens operierenden t. und t. Truppen der Armee des Generals von Köveß nähern sich ber oberen Kolubara und der von den Serben vor unserer Neiterei geräumten Stadt Baljewo. Die von Obrendvac südwärts entsandten österreich-ungarischen Divisionen entrissen dem Gegner nach erditterten Kämpsen die starken Höhenstellungen südlich und südöstlich von Lazarevac.

Deutsche Truppen trieben ben Feind über Arangjelovac gurud. In Topola und auf ben Soben öftlich bavon steben öfterreich-ungarische Krafte im Gesecht.

Die beiberseits ber Morawa vordringende beutsche Armee bemächtigte sich ber höhen nörblich von Raca, bes Ortes Markovac und weiterer serbischer Stellungen suböstlich von

Das Gebirgsland in ber Donauschleife oftlich ber Rliffura-Enge ift jum größten Zeil vom Feind gefäubert. Es murben bier brei von ben Serben verlaffene Gefchütze eingebracht, barunter ein schweres.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs : w. & & je r, Felbmarfchalleutnant.

Greigniffe gur Gee. Um 24. Ottober nachmittags, fuchte ein italienischer Flieger bie Stadt Erleft mit Bomben beim, mobei er, ohne Materialschaben anzurichten, brei Einwohner totele und mehrere verwundete. Der Befuch murbe menige Stunden fpater burch unfere Darineflieger in Benebig erwidert, mo fie von 111 Uhr nachts bis 1 Uhr fruh in rafcher Folge Arfenal, elettrifche Bentrale, ben Bahnhof, einige Festungswerte und andere militarifche Baulichteiten ausgiebig und erfolgreich mit Bomben mittleren unb fdmerften Ralibers belegten und jahlreiche Branbe verurfachten. Am nachften Morgen um 8 Uhr griff ein Geefluggenggefdmaber neuerdings Benedig an, mo noch ein vom nachtlichen Bombarbement herrührenber Brand emporloberte. Außer ben fruber aufgegahlten Gebanben wurben auch Fluggeughalle und Rriegsfahrzeuge erfolgreich bombarbiert. Schwächliche Berfuche zweier feinblicher Flieger, unfere Aftion ju fioren, waren burch unfer Gewehrfeuer in turgefter Beit vereitelt. Bei beiben Unternehmungen wurben unfere Flieger von ftarfer Artillerie, aber gang erfolglos befchoffen. Alle fehrten unverfehrt gurud.

Fort Elifabeth = Roprilli = Llestüb.

Bor ben Balkankriegen besand Serbien sich in der von der Schweiz allein unter den europäischen Staaten geteilten Lage, daß es vom Meer überall durch fremdes Gebiet abgeschnitten war. Daraus ging der so trättig versolgte Bunsch hervor, einen eigenen Zugang zum Meere zu besihen, der schließlich nur teilweise erfüllt wurde, indem Eriechenland ihm eine Art von Freihasen und Etappenstraße von Salonik aus einräumte, auf dem es während des Weltkriegs bedeutende Rachschübe an Material seder Art bezog. Auch die Donau wurde ausgenut, um auf ihr Munition, Geschübe und sonstigen Bedarf von Rußland heranzubringen. Durch die Entwicklung der Operationen der drei verbsindeten Armeen ist die Abschließung Serdiens im Augendisch der größten Not von neuem Tatsache geworden.

Bunadift feste bie Offenfive ber heeresgruppe Madenfen an ber Save und ber Donau von Obrenowas bis gur Salbiniel von Ram ein, wahrend gleichzeitig ber nordwestliche Bibjel bes Konigreiche, bie fumpfige Matichwa angegriffen wurde. Als ber Flugubergang erswungen war und ber Feind aus feinen Stellungen füblich Belgrad, Semenbria und Ram weichen mußte, verftartte fich ber Stoß, Obrenowat und Schabat fielen in Die Dand unferer Berbunbeten, ber auch von Boonien aus bei Bischegrad bie Dring überschritt, und die Bulgaren festen auf ber gangen Front vom Timot bis in bie Gegend von Strumiga an und brachen ben feindlichen Biberftand. Sie nahmen Saitichar und Regotin, und min haben verbundete heeresteile bei Orichowa fich ben Ujerwechsel fiber bie Donau erzwungen und fteben auf ferbischem Boben. Fort Elifabeth, eine alte, in ben breifiger Jahren bes 18. Jahrhunderte bon ben Defterreicher als Landfort ber Inseljestung 200a Kaleh angelegte Bejestigung ist ebenjo genommen wie ber nabeliegende Ort Telja und der Sobenruden ber Slawja Bojdija mit dem Donauhajen von Rladows. Da die Bulgarem in Prahowo, oftlich von Regotin fteben, ift in ben nachsten Tagen bas gange ferbische Donauufer gegenüber Ungarn und Rumanien von ben Ber-bundeten eingenommen, jo bag bie Flufftrage nach Bulgarien frei wird. Sie führt burch die Engpässe von Rafan und bem Eifernen Tor, wo Ungarn feinerzeit ben Kanal baute, ber ein Wunderwert ber beutschen Technik barftellt und bie Stromfcnellen umgeht. Durch bas tongentrifche Borgeben ber Armee Galftoip und ber 1. bulgarifchen Armee werben bie ferbifchen Sceresteile,

nd

eig.

die sich noch in dem Gebiet südlich der Donau bis Maiban Bet befinden, von zwei Seiten gepadt, und die Flügel muffen starten Widerstand leisten, um der Mitte den Rückzug zu ermöglichen. Unaufhaltsam geht so von allen Seiten der Bormarich der Berbundeten vor sich

Die Barbar-Linie ift in ihrer gangen Lange in bulgarifdem Befig. 3m Guben haben bie Bulgaren bei Strumiga bie Strede Salonit-Rifch bereits erreicht und ben Beind übere ben Fluf geworfen; Roprülu mit feiner wichtigen Brude ift in ihrer band. Bom Bohnhof aus icheint Roprilli ober Beles nach flowischer Bezeichnung in einer halbrunden Ausbuchtung bes Gebirges ju liegen. Subtich bon ihr treten die Ujerwande unmittelbar an den Warbar beran, und mubiam hat man ihnen . ben Raum fur bas Schienzugeleis abringen muffen. Ein fleiner Bufluft tommt bon Beften ber, und auf bem fteilen Gelfen gwifden ben beiben Gemäffern hat por Jahrhunderten eine Burg geftanden, die den Durchgang burch bie Enge fperrte. In der Bermittlung bes Berfehre über ben Warbar berubt Die Bedeutung ber Stadt, und die osmaniiden Eroberer fiedelten daber Glaubensgenoffen an, die als Befahung die Brude fichern follten, beren Grundpfeiler noch aus mittelalterlicher Beit ftammen.

Roch bedeutender als die Ginnahme von Koprala ift bie Wegnahme von Uestub. In Ctopi-Lugaus formten bie Bogantiner treffend ben alten Ramen Glupt um, benn bon ber Burg auf bem Steilhugel über bem Barbar blidten bie Bachter nach brei Stragen, Die von der Adria, bem Mittelmeer und ber Donau gufammentiefen. 3m Rordweften erhebt fich ber Ball bes Schar Dag, bes alten Starbus, beffen Raltfteingebilbe in ber gewaltigen Spipe bes Ljubotin über bem rechten Ufer bes Lepenap endigen. Bom Amfelfelb blutigen Angebentens tomint ber Glug und mundet bicht bor leeffib in ben bon Weften beranfliegenden Warbar. 3m Rorden bauen fich bie buntein Retten bes Schar Dag auf und fublich bas Gebirgstand Mittelmageboniens, beifen Großartigfeit man erft erfennt, wenn man bie ibm gegenüberliegenben Borhoben besteigt. Sanftere Formen zeigen bie Sohnugfige bes Oftens. Boll fruchtbarften Bodens ift bie Ebene um Uestub; Dais, Wein, Sabat lohnen, felbfe bei ber niebrigen Stufe ber Landwirtichaft, die Muhe bes Bauern. In romischer Zeit bereits entftanden Bejestigungen auf bem fteil abfalfenben Riff, welches bas wellige, bem Rara Dag vorgefogente Bugefland nuch Guben entfendet, und ale Bolfer, die hier berrichten, haben auf den alten Grundlagen weiter gebaut. Beuigen Geschüpen vertmodite bas Mauemert nicht mehr ftandzuhalten, benn es gibt ein Biel, wie ber berufefrendige Artillerift es nicht iconer finben tonnte.

Mit Koprüll und Uestüb haben die Bulgaren die Eingänge zu den Pässen und Etraßen nach Monastir und Albanien besett. Reu-Serdien sieht mit dem Kern des Königreichs nur noch durch die Straßen aus dem Kordwesten nach dem Sandickat Rown Basar und dem Amselseld in Berbindung, also au weisten Unwegen. Die schwachen Kräste, die von dem Landungssords der Berdindeten in Salonis nach der Station Strumiga an der Bahn Salonis—Uestsib vorgeschickt waren, sollen im Gesecht gegen bulgarische Truppen gestanden haben, sie müßten bedeutend verstärft werden, um einen Flankenstög gegen die Bulgaren vornehmen zu können; aber die Leistungssähigkeit der Bahn ist gering, und man kann ruhig abwarten, wie 1/4 die Dinge entwicken. Den Serden rechtzeitig und entschend hilf es zu bringen, ist das Landungskorps nicht mehr

Der neue Bankdirektor.

Ergählung von R. Orimann.

(Fortfehung.)

(Rachbrud verboten.)

"Ich könnte Ihnen darauf antworten, daß Sie unsere Großmut unterschäßen, und daß die Kunde von dem, was Ihnen widersahren, und die erlittene Beleidigung habe vergessen lassen. Aber ich will hier keine theatr iche Szene mit Ihnen aufsühren. Rein, wir daben dies Ses leidigung noch nicht vergessen, und wenn Sie den Lausschlegen, daß es geschieht, so wird es an Ihnen sein, sie auszuloschen, ehe wir Ihnen die Hand zur Berschnung bieten, allnd auf welche Weise, Sennora, könnte das Ihrer

Meinung nach gescheben?"
"Duß ich Ihnen das wirklich erft sagen? Sie haben unser Haus beschimpst, indem Sie sich unter nichtigem Borwande weigerten, eine Ehrenpsticht zu erfüllen, die Sie gegen meine Tochter eingegangen waren. Rur indem Sie die unbegreifliche Beigerung zurücknehmen, vermögen Sie die Schmach zu tilgen, die Sie meinem Kinde angetan."
"Ift Sennorita Isabella mit dem Borschlage einver-

nanden, den Sie mir da zu machen belieben?"
Das arme betörte Besen weiß die zu diesem Augenbild noch nichts von Ihrem unwürdigen Verhalten. Mein Gatte und ich hatten bisher nicht den Mut, die Illusionen zu zerstören, in denen sie so glidtlich ist. Wenn Sie sich seht auf die Gebote der Ehre besinnen, wird sie niemals ersahren, eine wie grausame Enttäuschung Ste ihr zuge-

Aber glauben Sie nicht, Sennora, daß eine Erflärung, wie sie Sie da von mir zu erwarten scheinen, unter
den gegenwärtigen Berbaltniffen ein sehr zweiselhaftes Geschent für Ihre Tochter bedeuten wurde? Bielleicht wird
die Rachricht von meinem Tode sie weniger betrüben,
und sie wird ben Berlust leichter verschmerzen, und sie zugleich erfährt, daß mein Berschwinden aus der siethe der
gebenden für sie überhaupt keinen Berlust mehr bedeutete.
Ober sollten Sie" — und er konnte nicht verbindern, daß

Die Buiduffe Englande an Die Alliierten.

WIB. London, 26. Oft. Der parlamentarische Mitarbeiter bes "Dailn Chroniele" teilt mit, daß bie Zuschüsse Englands an die Alliferten am 31. Marz 1916 vermutlich die Summe von 900 Millionen Pfund Sterling übersteigen werden.

Die fritifche Lage ber engl. Megierung.

BIB. London, 26. Oft. Die Breife fahrt fort, die Regierung heitig angugreifen. Die Regierung in ihrer jesigen Zusammensehung fteht sicherlich fehr in Ge-fahr gu fturgen. Die Gesahr liegt allein in ihrer eigenen Schwerfalligfeit und Unfahigfeit, den Rrieg unter Umftanben fortguführen, Die Schnelligfeit und Entidiedenheit besonders erheifden. Die unmittelbare Urfache ber Beunruhigung ift naturlich bie Loge am Balfan, die bereits ben Rudtritt Carfons veranlagt bat. Es ichabet nichts, bag bie Rrife fiber bie Frage entstanden ift, die in jeder Etappe die unbeilvolle Birfung einer ichtecht gufaufmengefesten Regierung enthüllt. Beide Saufer bes Barlaments werben jest mit bem entichiebenen Buniche guiammentreten, uniere gange Goichafteiührung bon ber Darbaneffen-Expedition an bis ju ben fonfusen und halbentichlossenen Operationen bei Salonifi gu prufen. Die Ausfichten braugen finb trub und fie werben vielleicht noch trüber werben.

Gin hollandifder Dampfer in Geenot.

BTB. London, 26. Oft. Llonds melben aus Spurnhead, dag ber hollandische Dampfer "Bechtftroom" swifchen 4 und 5 Uhr nachmittags vorbeifuhr und um Dilfe fignalifierte. Das Schiff lag tief im Baffer.

Rudtritt im fpanifchen Minifterium.

BIB. Madrid, 26. Oft. Der Sandelsminister Ugarte und Unterrichtsminister Colfantes find zurückgetreten. An ihre Stellen treten der ehemalige Unterftantssetretar der Finangen Espada und der Gouverneur von Barcelona Abrade.

Befichtigung der Ariegogefangenenlager durch Fournaliften neutraler ganber.

Wruppe angesehener Journalisten aus neutralen Ländern in Wien, um die Kriegsgesangenenlager und Einrichtungen der Kriegssiärsorge zu besichtigen. Den scemden Journalisten, unter benen sich Bertreter der dänischen, griechischen, holländischen, norwegischen, ichwedischen und spanischen Breise befinden, wird seitens des Kriegsministeriums das größte Entgegenkommen bezeugt. Sie sind überall Gegenstand der immpathischen Begrüßung durch die Bevölkerung.

Die Anfunft Dr. Dumbas in Wien.

WIB. Wien, 26. Olt. Der bisberige öfterreichungarische Botichafter in Bashington, Dr. Dumba, ift hier eingetroffen.

Die geplante ruff. Finangreform.

BIB stopenhagen, 26. Oft. "Berlingste Tibenbe" melbet aus Petersburg: Finanzminister Bart
hat die Bertreter der Presse Lersburgs und Mostaus
empfangen und ihnen eine Uebersicht über die finanzieste
Lage gegeben. Er erftärte, daß ein ausgearbeiteter vorläusiger Steuerüberschlag einer großen Kommission zur
Beratung überwiesen worden sei, die aus Witgliedern
der Duma und des Reichsrats, sowie aus Bertretern der
leitende Finanzinstitute zusammengesett sei. Der Kern
der geplanten großen Finanzesorm sei die Einsährung
der Einkommengt habe. Diese Steuer werde bedeutende

Beträge eindringen. Allein die Einnahme aus der Tertilinduftrie werde auf 150 Millionen Rubel jährlich veranichlagt. In Berbindung mit der Einkommensteuer werde die Einführung von Staatsmondpolen vorgeschlagen, die bereits günstige Ergebnisse erzielt habe. Bisher sei die Einsührung des Tee-, Streichholz und Judermonopols geplant, aber es bestehe die Wischt, auf diesem Bege noch weiter zu geben. Bezüglich der inneren Anleibe äusperte sich der Mimster dahin, er sei überzeugt, daß sie eine günstige Aufnahme im Publikum sinden werde. Schließlich erklärte der Minister, es habe sich als unpraktisch exwiesen, Freimarken austatt Scheidemünzen zu verwenden. Er plane jept die Ausstellung von kleinen Roten, wie die die italienischen Lirenoten.

Der ferbische Tagesbericht.

BEBB Diich, 26. Dit. Amtlicher Bericht bes ferbifden Sauptquartier über die Lage am 22. Oftober: Auf ber Bordweftfront jogen fich bie ferbifchen Truppen nach erbitterten Rampjen auf Die Linie linfes Mava-Ujer - Wellfi - Drafchte - rechtes Jasnipa-Ujer gurud. Andere Truppen gogen fich auf bem rechten Rubrichniga-Ufer und auf bem Ufer ber Turia gurild. Es gelang bem Feind, in ber Rabe bon Bifegrad auf galigifchem Boben bie Drina mit 3 Bataillonen gu überichreiten. In ber Rabe Diefer Linie wurden ftarte feindliche Truppen feftgestellt. - Oftfront: Unter bem ftarten Drude bes Feindes in der Richtung Rnjagebac zogen fich die ferbifchen Truppen auf die Berteidigungeftellung ber Stadt felbit gurnd. Es gelang bem Seind bei feinem Bormarich gegen Rraljemo Gelo, auf bas linte Timot-Ufer in der Rabe des Dorjes Drenovac überbuseben. In der Umgegend von Birot feine Beranderung. An der füdlichen Worava warfen wir alle feindlichen Angriffe gurad.

Meber die Mifferfolge der Landung an der Envla-Bai.

WTB. London, 26. Oft. Der Kriegsberichterflatter Revinson, ber von den Dardanellen zurückgekehrt ist, sagte in einem Bortrag, das Kriegsamt habe ihm nicht erlaubt, mitzuteilen, wo das Hauptquartier sich besinde, damit der Feind es nicht ersahre,
obtvohl die seindlichen Flugzenge täglich daraus Bomben abgeworsen hätten und auch manchmal mit Erfolg.
Revinson sand, daß die militärische Organisation der
Franzosen die der Engländer übertrossen habe, und sagte
über den Mißersolg der Landung an der Subla-Bai:
Eine Ursache hierzu war die Unsächigkeit des Stades;
der Hauptgrund aber war, daß es frische Truppen waren,
die seine Kriegsersahrung hatten, das Land nicht sannten
und Sibe und Durft nicht ertragen konnten.

Mus ber türlifden Rammer.

m

itte

WIB. Nonftantinspel, 26. Oft. In ber heutigen Situng der Kammer unter dem Boriis des Bizepräsidenten huffein Djahid bestieg Präsident hat il Ban die Rednertribune und sagte, daß der Sultan ihn auf Borschlag des Großvesirs zum Minister des Aeushern ernannt habe. Er übernahm die Berantwortung dieses sehr wichtigen Amies auf der Grundlage des Bertrauens der Kammer. Unter andauernden Beisallsbezeugungen wünschte die Rammer dem neuen Minister den besten Ersolg. Als der Bizedräsident den Tod des deutschen Botschafters Freiherr von Bangenschein mit nach dem Arbeite Beitschen Beitalbeiten Die kammer den Tod des deutschen Diplomaten, der dem türksichen Bündnis so große Dienste erwiesen hat. Die Rammer brückte einstimmung

feine Stimme dabei eine etwas tronifche Farbung annahm -, Jollten Sie vielleicht noch nicht wiffen, daß ich vor einer Stunde durch ein Kriegsgericht jum Tode verurteilt worden bin ?"

"Ich hatte mich wohl taum entschloffen, Sie an diesem Orte aufzusuchen, wenn ich es nicht wüßte. Und Sie find flug genug, sich zu sagen, daß ich diesen ungewöhnlichen Schritt gewiß nicht getan haben wurde, wenn ich nicht zugleich über die Möglichkeit versügte, Sie zu retten."

"Benn ich Sie recht verstebe, Sennora, werden Sie inbessen von dieser Röglichkeit nur unter gewissen Borausjezungen Gebrauch machen. Es ist eine Art von Tauschbandel, den Sie mit mir abzuschließen wünschen — mein Leben auf der einen und ein Heiratsversprechen auf der anderen Seite —, nicht wahr?"

anderen Seite —, nicht wahr?"
"Benn es Ihnen gefällt, die Sachlage jo anzusehen, meinetwegen! Sie müssen begreisen, daß für mich und meinen Gatten teine Beranlassung vorhanden wäre, uns für jemand zu verwenden, der die genossene Gastsreundichaft und das ihm geschenkte Bertrauen nicht bester zu erwidern wußte als damit, daß er das Glück unseres einzigen Kindes zerstörte."

"Nach allem, was ich in der legten Zeit ersahren, würde ich das in der Tat ganz begreiflich sinden. Ich din heute nicht mehr naiv genug, zu erwarten, daß ein Bortenno Geschenke ohne entsprechende Gegenleistung machen könnte. Aber sind Sie Ihrer Sache auch ganz gewiß. Sennora? Ich glaube zu wissen, daß hochstehende und einsupreiche Bersonen sich ohne jeden Ersolg um meine Freilassung bemüht haben. Sollte die Berwendung Ihres Gatten da in der Tat ein besseres Ergebnis haben — zumal jetzt, nachdem ich in aller Form verurteilt worden din ?"

Donna Maria fand diesen Zweisel offenbar ganz natürlich und nahm ihn auch wohl für einen Beweis seiner Geneigtheit, auf ihren Borschlag einzugehen. Um ihre Stimme bis zu leisestem Flüstern dämpsen zu können, trat sie einen Schritt näher auf ihn zu und erwiderte rasch; "Es handelt sich gar nicht um meinen Galten und um das, was er vermag. Der Umstand, daß ich siatt seiner hierbergekommen bin, muß Ihnen ja schon zeigen, daß ich diese Angelegenheit selbst in die Hand genommen habe. Und eine Frau vermag vieles, was auch die böckstae-

stellten und einflußreichsten Männer nicht mehr zustande bringen wurden. Es gibt für Sie nur noch eine einzige Möglichteit der Rettung. Der kommandierende General, auf den mährend der Dauer des Belagerungszustandes alle Machtbesugnisse des Präsidenten übergegangen sind, kann das Urteil des Kriegsgerichtes bestätigen oder er kann Ihnen die Freiheit wiedergeben, indem er es einsach aufhebt. Und ich habe bereits mit ihm gesprochen. Allein von dem Bersaus unserer Unterhaltung wird es abhängen, ob er von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch macht oder nicht."

"Mit anderen Borten: Der herr General hat Diefes Recht auf Sie übertragen?"

"Rennen Sie es immerhin so! Es tommt jest wahrlich nicht darauf an, der Situation einen Ramen zu geben, sondern einzig darauf, sie zu nützen. Und die Zeit ist tostbar. Solange der Prosident mit den erwarteten Truppen noch nicht da ist, um die von den Insurgenten eingeschlossenen Stadtteile zu entsezen, kann uns dier sede Biertelstunde die unangenehmsten Ueberraschungen bringen. Kassen Sie uns zu einem Ergebnis kommen, damit nicht alle meine Bemühungen am Ende doch vergeblich gewesen sind."

"Ich bin erstaunt, Sennora, zu sehen, weichen Unbequemlicheiten und vielleicht sogar Besahren Sie sich aussehen, um mich für Ihre Lochter zu retten. Und ich kann die Bermutung nicht unterdrücken, daß Sie sich da hinsichtlich der Borteile, die Ihnen aus solcher Berbindung erwachsen könnten, irgendwie im Irrtum besinden mussen. Ich besihe weder ein großes Bermögen noch eine augergewohnlich glänzende gesellschaftliche Stellung. Soviel ich gesehen, dewerden sich ungleich bedeutendere und begehrenswertere Kavaliere um Sennorita Jadellas Gunft."

"Bielleicht halten wir es in der Tat für eine bebauerliche Berirrung, daß Jabella ihr herz gerade an Sie verlieren mußte, und fügen uns in das Unabanderliche nur um des Seelenfriedens unjeres betörten Kindes willen. Ihre Aufgabe wird es sein, sich das Bermögen und die gesellschaftliche Stellung zu erringen, die Sie Ihrer Gattin schuldig sind. Und die werden mir Ihr Shrenwort verpfanden, daß Ste sich dabei in allen Stüden nach meinen und meines Gatten Raticklägen richten werden."

Fortfegung folgt.

fhr Beileid aus. Rachdem bie Kammer als Zeichen ber Trauer eine halbe Stunde die Sigung unterbrochen hatte, schritt sie zur Wahl des Prafibenten und wählte den jenheren Wali von Abrianopel, Dabji Adil, der fürzlich zum Abgeordneten von Brussa gewählt wurde, mit 128 gegen 25 Stimmen zum Prasidenten.

Beileidebegengung Des bulgarifden Ronigs.

Hen Gesandten Michabelles anlästlich des hinscheisden Gesandten Michabelles anlästlich des hinscheisdens des deutschen Botschafters in Konstantinopel Freisderr den Bangenheim sein herzlichtes Beileid ausdrücken. Der Tod Wangenheims rief hier allgemein großes Bedauern bervor, da es wohl bekannt ist, daß der Bedauern bervorzogende Berdienste um die jüngste türklichbulgarische Berständigung hatte, durch die die gegennärtigt verheisungsvolle Bositik Bulgariens wesentlich erleichtert wurde.

3wei ital. Flugzenge abgefturgt.

WIB. Mailand, 26. Oft. "Secolo" melbet aus Turin, daß in der Fliegerichule zu Miraufiore zwei Eindeder in 100 Meter Höhe zu fammenstießen und abstürzten. Die Führer find tot.

Der Wiederzusammentritt ber italienischen Rammer.

WIB. Mailand, 26. Oft. Wie ber "Secolo" aus Rom erfährt, wird die italienische Kammer zwischen dem 23. und 25. November ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Die Beratungen sollen teiner Einsch an fung unterliegen. Man glaubt, daß die Kammersitzungen min-bestens zwei Wochen in Anspruch nehmen werden.

Warum Italien feine Truppen nach Gerbien fandte.

BEB. Baris, 26. Dit. Der Barifer Berichterftatter bes Mailander "Secolo", ber von einer Reife nach Rom gurudgefehrt ift, wo er mit gabireichen gut unterrichteten Bolitifern geiprochen batte, erflart in einer Buidrift an ben "Betit Barifien", bie Worte Bibianis im Senat über die Mitwirfung Ataliens auf bem Ballan feien migberftanden worden. Ita-lien babe feine Entjendung eines Erpebition Btorps, bagegen Mitwirtung feiner Flotte ber ber Blot-tade und bei ber Beichiegung ber bulgari-ichen Rufte jugejagt, und feine Sanbelsmarine für die frangofisch-englischen Landungen in Salonifi jur Beringung gestellt. Italien batte fich ben Truppenlandungen in Salonifi angeschloffen, wenn bie Umftanbe es gestattet batten. Aber 3talien babe feit Monaten Die Offenfive an der ofterreichiichen Frant vorbereitet, die von ber Deffentlich-teit gefordert worden fei. Diese Difensive entlafte mittelbar Serbien, weil die Desterreicher Truppen an die ttalienische Front ichaffen mußten. Aber Italien glaube nicht, feine gange Bilicht fur ben Triumph ber ge-meinfamen Sache mit biefer Difenime ericopft zu haben. Benn bie Landungen in Salouifi nicht bie erwarteten Erfolge zeitigten, fei noch nicht alles verloren. Die Serben wurden fich nach Weften gurudziehen. Dan burje nicht glauben, bag Italien einem Bormariche ber Defterreicher gegen ben Lowben-Berg, ber Cattaro beberriche, und fomit dem Bufammenbruch aller 28iniche Italiens in der Abria untatig gufeben werbe. Wenn Die italienische Offenfibe beenbet fei, werbe Italien miffen, welche Rarte es um ber allgemeinen Wohljahrt willen ausspielen werde, aber man mitfe abgumarten berfteben.

Die amerik. Rote an England über Die Blodade ber bentichen Safen.

BIB. London, 26. Oft. Erchange Telegraph Compann melbet aus Waihington bom 24. Oft.: Die meritanijche Note an England fiber bie Blodabe ber Deutichen Safen und die Beichlagnahme ameritanider Ladungen erflart die englischen Rgl. Berordnungen für völferrechtlich ungefehlich und nichtig. Gie behandelten augerbem bie Lander verfchieben, infofern, dis Ctanbinavien nach Deutschland ansführen tonne, bie Bereinigten Staaten aber nicht. Die Antwort betont, tine sologiade Mentrale must dende, wenn tatjachlich burchgeführt werbe. Die Rote befreitet, bag bermehrte amerifanifche Ausjuhr beweife. daß Labungen nach Deutschland geben, ferner, daß Die Beweisfast den Exporteuren gufalle. Die Rote bestritt endlich baraui, daß Rentrale in jedem Falle bas Recht haben, Gater, Die feine Monterbande find, nach Deutschland auszujühren, und enthält eine nachbriidliche Forbernng nach Freiheit ber Weere.

Socitpreife für Gemuje.

STB. Bertin, 26. Oft. Die außerordentliche, barch die Berhältnisse nicht begründete Steigerung der Brise für Dauer gemüse und 3 wie beln wird vorandlichtlich in allernächster Zeit durch eine Festichung ben Höchstreisen behoben werden, nachdem auch der zuständige Aussichul des Beirates der Reicksprüfungstelle für Lebensmittel eine solche Rasnahme als une vlählich und dringend besürwortet hat. Eine ähnliche Regelung schwebt wegen des Buchweizens.

Gine Geftstellung.

BIB. Athen, 26. Oft. (Agenc: d'Athenes.) Eine halbamtliche Note, die in den Blättern veröffentlicht wird, erflärt die Gerüchte Aber eine beabsichtigte Besetzung serdischen Gebietes durch Griechensand für unrichtig. Die Note sügt hinzu: Die griechische Regierung hat niemals daran gedacht, und kann miemals daran denken, irgend einen Teil des dem ver-

bundeten Staate gehörigen Gebieres zu beseihen. Ebenso entschieden werden die Exklärungen abgeteugnet, die nach der Behanptung des Budapester Blattes, "A Bilag" der griechtiche Gesandte in Sofia dem Ministerpräsidenten Radosslaw wurdenen haben soll. Diese Erklärungen, die von der Biener Presse wiedergegeben worden sind, beziehen sich auf die Besehung von Doiran und Gewahelt durch Griechenland zum Schupe von Salonisi und auf die Beweggründe der griechischen Modismachung. Ebenso entdehre die Mitteilung dieses Blattes über Verhandlungen Griechenlands mit Bulgarien jeder Begründung.

Aufruhr in Liffabon wegen ber Lebensmittels tenerung.

BIB. Lhon, 26. Ott. Der "Rouvelliste" melbet aus Lissabon: In Almada bei Lissabon brach ein Aufruhr aus. Die Einwohner plünderten die Lebendmittelgeschäfte, um gegen die Lebend mittelteu or rung aufzutreten. Aus Lissabon abgesandte Truppen wurden mit Gewehrschüffen und Bomben empfangen. Die Stadt ist militärisch besetzt. Es wird gemesdet, daß bei dem Aufruhe auch eine größere Anzahl von Menickenleben vernichtet worden seien.

Im eroberten Belgrab.

Am 21. Ontober begab jich ber Armeederkommandans Geldmarichalt Ergherzog Griebrich ju kurgem Aufenthalt an unfere Guboftfront. Es mar bem Gelbherrn ein Bergensbedurfnis, jene Städte an der Save und an der Donau gu befuchen, bie geweiht burch ftolge Erinnerungen - in ben flingften Tagen ber Chauplay eines militarifc und politifc bedeutungevollften Creignifes geworben find: Des größten Etromüberganges, Den Die Rriegsgeichichte überhaupt kennt. Weber ber Uebergang Rapoleons bei Wien im Jahre 1809, noch ber Donaulibergang bei Bimnica im Bahre 1877 laffen fich mit ber Deiftertat vergleichen, die von ben beutichen und öfterreich-ungariichen Beeren in ben legten Wochen im Gaboften ber Monarchie verrichtet morben ift. Des Ergherzogs erfter Befuch galt ber pon ben Berbunbeten in treuer Baffenbrilberichaft eroberten Stadt und Feftung Belgrab. Rach Entgegennahme ber Melbung begluchmunichte feine k. und k. Sobeit ben fiegreichen Armee-Rom-mandanten in berglichfter Beife. Rachher begab fich ber Ergbergog-Feldmaricall nach Abnahme ber Defilierung ber ausgeruckten Chrenkompagnie vorerft auf ben Ralimegban; Dieje noch aus bem Mittelalter frammende und in ber eugenischen Beit weiter ausgestalteten febr umfangreichen Befestigungsanlagen uronen die am Jusammenfluffe von Domau und Save gelegenen, ju biefen Rillffen fteil absallenden Soben . Borgugliche Ueberficht bietend, ließ bie er Mucfichispunkt Die beifpieil. fen Leiflungen der gerade hier übergegangenen Truppen des Gelbmaricalleutnants Snjaric erft recht erkennen und Die enormen Schwierigheiten hierbei im vollsten Lichte ericheinen. Wenngleich auch Die vielfach veralteten Befestigungen bem Rreugfener unferer porgliglich plagierten ichweren Artillerie nicht lange gu wiberfteben vermochten, blieb bie Ueberfegung ben Stromes burch Infanterie und Bioniere angelichts bes hartnachig hampfenden Gegners, der in den Trummern ber Werke und in ter vorgelegenen Schützenbeckung mit bewundernamerter Sahigheit ftundhielt, eine hervilde, in ber Rriegsgeschichte einzig baftebende Leiftung, folder Urt. Der in mörberischem Jeuer in ben Morgenstunden bes

Der in mörderischem Jeuer in ben Morgenstunden bes 7. Oktober unter großen Berlusten überschiften erften Staffel konnten bei Tagesliche keine Berstärkungen nachfolgen, Diese bewoen Truppen mußten mit unvergleichtichem Opserinat vierundzwanzig Stunden lang, kaum angeklammert am User, den seinblichen Jeuerinien unmittelbar gegenüber, ausharren, den angeschwollenen Strom im Rücken, die Filge sozusagen im Bosser. Erst als es in der folgenden Nacht bei aufopsernder Mitwirkung der k. u. k. Donaussottisse gefang, einen neuen Truppenstasse zu übersehen, kunnte der Angriff vorgetragen werden, der nach Besignahme der Festungswerke und den erbitterten Strahendmpfen zur Eroberung der Stobt führte.

Richt, ohne wiederholt seiner böchsten Bewunderung für die Heldenseistungen unserer Truppen Ausdruck zu geben, folgte der Erzherzog-Feldmarschall den diesbezüglichen an Ort und Stelle abgegebenen Erläuterungen. Rach eingehender Besichtigung der zusammengeschossen Beschlig ver übe te Stadt, welche an den den Fund die völlig verüdete Stadt, welche an den den Fuspufern zunächst gelegenen Tellen besonders arg gestitten hat. In den Straßen der eigentlichen oberen Stadt zeigen hauptsächlich die zahlreichen Spuren des Insanterieseurs die Hestigkeit der hier trottgehabten Straßenkämpse. Der Rona k wurde von einer Granate getrossen und es soll als merkwürdiger Justall nicht unerwähnt bleiben, daß dieselbe im königslichen Thronsaal zur Explosion gelangte.

Bei ber Weiterfahrt des Jeldmarichalls an die Gront murbe auf Der Anala Solt gemacht. Bis gegen 600 Deier auffteigend, lagt biefe bie Umgebung fublich von Belgrab in meitem Umbreife bominierende oohe Die Schwierigheit ihrer Weg. nahme non jelbft erhennen. Die fiberaus hobe Jahl ber an biefen Stelle von den Unfrigen beerdigten gefallenen Gerben lagt auf die Sartnaigkeit in der Verteidigung ichliegen und bringt bie Leiftungen der hier im Rampfe gestanbenen Truppen erft gur wollen Geltung. Dier auf der Avala hatten sich bei ber Ankunft bes Feidmarichalls bie in ber Rabe gemejenen kommandierenben Generale eines öfterreichifden fowie eines beutichen Urmeekurps eingefunden und honnten über ben gunftigen Berlauf ber meiteren Angriffsbewegung Bericht erftatten. Bu Mittag nahm ber Felbmarichall an ber Safel bes Armrehommundes tell, mobes General der Infanterie Rope's in menigen markigen Worten feinen Dank für ben ehrenden Befuch jum Ausbru brachte. Im Abend trat der Ergbergog Die Weiterfahrt in Das hauptquartier des Generaljeldmarichalls von Madtenfen an, mojelbit er um 9 Uhr normittags bes 22. anlangte. Im Bahnhof nahm ber Erghergog Die Delbung ben Beneralfelbmarichalis entgegen und ließ bierauf bie ausgeruchte ftramme Chrenkompagnie unter ben Rlangen bes Laubaumarfches an fich porfibergieben. Er fuhr fodann in bie Stadt, welche reichen Blaggenichmuck trug. Rach langerer Beiprechung mochten bie beiden Maridalle eine Rundfaher und befichtigten bee Bebensmurblighriten ber Stabt. Die Bevollberung bereitete ihnen bei Diefer Belegenheit begeifterte Rundgehungen, Die ben Erg-Sulbigung einer großeren Abteilung übender Golbaten gelegenflich ber Borbeifahrt an einem Egergierplag. Roch berglicher Berabichiebung non bem Generalfelbmarichall u. Da a den fen trat ber Erghering um 12 Uhr mittags bie Raftreife an.

Lette Nachrichten.

WTB, London, 27. Oft. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage über das englische Angebot Cyperus an Griechenland antwortete Sir Edward Grey: Wir fühlten uns verpflichtet, in der sehr kritischen Lage, in der sich der serbische Berdündete befindet, alles zu versuchen, um ihm die einzige Hile, die sosort zur Berfügung stände, zu sichern. Die britische Regierung ließ deshald wissen, daß, wenn Griechenland Serdien seine volle sosortige Unterstühung gegen Bulgarien gewähre, Größdritannien bereit sei, den Griechen Caperu zu geden. Da Griechenland sich nicht in der Lage sah, Serdien zu unterstützen, wurde die Bedingung, unter der das Angebot gemacht wurde, nicht erfüllt. Das Angebot ist deshald hinfällig.

WIB. Köln, 27. Ott. Die "Kölnische Zeitung" melbet aus Athen unter bem 24. b. M.: Der von einem beutschen Untersceboot nabe ber Bucht von Tagest torpedierte englische Dzeandampser "Markeiti" hatte 1000 englische Soldaten, 20 Krantenpsieger, 12 Aerzte, 500 Maultiere und eine große Wenge Wunition für Salonisi an Bord. Rur 82 Mann wurden gerettet, die in Papapuli ansamen. Zwei Zerstörer harten den Dampser dis furz vor der Angrisssselle begleitet.

BIB. Lyon, 27. Dft. Der "Progres" berichtet aus Baris: Frantreich und England haben sich verpflichtet, jene 150 000 Mann zu stellen, die Serbien gemäß seines Bund-nisvertrages mit Griechenland Bulgarien gegenüber stellen mußte.

WEB. Paris, 27. Oft. Betit Parifien" glaubt zu bestätigen können, baß die russtsche Regierung in den letzten Tagen Vertretern des Bierverdands ihre Absicht befrästigt habe, sobald als möglich Serdien zu hilfe zu eilen. Es handele sich nicht nur um Unternehmungen zur See, sondern um die Entsendung beträchtlicher Truppen. Es seien Maßnahmen getrossen, damit diese Hilfe Serdien an besonders empfindlichen Stellen der Ostsront wirksame Unterstützung bringe.

BEB. Paris, 27. Dit. Der "Temps" melbet aus Athen: Die Fluggeuge ber Alliierten bombardierten erneut Debeagatich und Borto-Lagos.

WIB. Berlin, 27. Ott. Wie bem "Berliner Lotalanzeiger" aus Kopenhagen berichtet wird, melden Londoner Blätter, daß die Flotte ber Berbanbeten die Beschiefung von Dedeagatsch und Porto-Logos sorisige. Die Ausschiffung von Truppen in Dedeagatsch habe gestern begonnen. Die Stadt werbe von den Türken verteibigt. Die Bahnlinie zwischen Salonisi und Abrianopel sei unterbrochen.

BEB Berlin, 27. Oft. Nach verschiebenen Morgens blattern haben die Bulgaren die jerbischen und frangofiichen Truppen bei Strumiga geschlagen und versolgen fie.

WIB. Berlin, 27. Oft. Laut "Berliner Lageblatt" melden die "Times" aus Bukarest: Rach einem Telegramm aus Turn-Severin wurde die serbische Artislerie dei Techja nach hestigem Bombardement von den österreichischen Truppen jum Schweigen gebrocht. Die öste relasischen Truppen haben sest sreien Durchzug nach Bulgarien von Orsova aus (gemeint ist die Donau, wo 15 Dampsichisse und Leichter liegen). Die Serben haben Radujevac, nördlich von Negotin, geräumt.

Umtliches.

Die Manl- und Rlanenfeuche ift ausgebrochen in Ragold und Oberschwanders.

Landesnachrichten.

- Altensteig, 27. Oftober 1918.

Die württ. Berluftlifte Dr 291

betrifft das Landft. Juf. Regt. Kr. 13, das Ering-Batl. Gren. Regt. Kr. 119, das Ref. Juf. Regt. Kr. 119, die Inf. Regimenter Kr. 120, 121, 124, 125, 126 und 180, das Gren. Regt. Kr. 123, die Landw. Juf. Regimenter Kr. 119, 121, 122 und 125, das Ladk. Juf. Batl. II Ludwigsburg, das Landft. Juf. Batl. Biberach und die Gebirgskompognie Kr. 1; ferner die Ulanen-Regimenter Kr. 19 und 20, das Landm. Hefdartill-Keat. Kr. 1, die Feldartill-Regimenter Kr. 29 und 116, die 1. und 2. Feld-Bionier-Komp., die 2. und 3. Ref.-Bionier-Komp., die Bionier-Komp. Kr. 116, die Schwere Minenwerfer-Abt. Kr. 33 und die Ragazin-Fuhrpark-Kol. Kr. 17.

Die Liste enihält u. a. folgende Namen: Gotth, Reppler, Teinach, L. verw. John. Röhm, Sulz, I. verw. Otto Chmann, Freudenstadt, inf. Berw. gest. Karl Schwelzle, Freudenstadt, gef. Friedr. Sepfried, Sprollenhaus, I. verw. Lin. d. R. Karl Klaeger, Baiersbronn, I. verw. Friedr. Göltenbodt, Gresbach, I. verw. Friedr. Waidelich, Simmersseld, L verw. — Rudolf Lorch, Calw, bish. schw. verw., in Gesgich.

Die preuß. Berluftlifte Rr. 354 verzeichnet folgenben Burttemberger: Mathias Schmieber, Obertalbeim, gef.

(-) Stuttgart, 26. Dit. (Boblitätigkeit im Felbe.) Bon Feldwebel Pfizen maier bes Bandfurmrefrutendepois 2 Mipera ift dem Kriegsministerium als Ertrag eines von dem Männerchor des Depois veranstalteten Bohltätigkeitskongertes der Betrag von 160 Mark ingunsten der hinterbsiebenen gefallener Krieger übersandt worden.

(*) Stuttgart, 26. Oft. (Bermundete Krieger ausmärtiger Lazarette in Stuttgart.) Mus Einsabung bes Königs waren am Samstag 1400 bermundete Krieger zum Teil aus ben ganz entfernt gelegenen Lazaretten bes Lanbes im großen Dans bes K. Dostbeaters erichienen, um sich an Lorsings "Bassenichmieb" zu ertreuen. Während bes

gweiten Aufguge erichien bas Königepaar, bas om Enbe diefes Aufzuges von ben Feldgrauen burch Erheben von ben Siben begrüße wurde. In der Bause zog das Kö-nigspaar eine große Anzahl der Gäste in die Unter-haltung. Insbesondere ließ sich der König von manchem der Schwerverlegten die Art ber Berwundung und ben Berlanf ber Rrantbeit in eingebenber Beife ichilbern. Ebenfo zeigte auch die Konigin warmes Intereffe für bas Befinden der Bermundeten, die von biefer Anteilnahme bes Königsvaares außerft wohltuend berührt waren. Die Bermunbeten maren mabrend ber Bormittogeftunben in Stuttgart eingetroffen. 3m Roniglichen Runftgebaude murbe ihnen auf Roften bes Roten Rrenges Bleischbrühe gereicht und bann um 12 Uhr, nachbem ingwischen auf bem Schlofplan ju Ehren ber Gafte bie Garrifonsmusit gespielt hatte, ein reichliches und gutes Mittageffen in ben Galen bes Europaifchen Sofes, bes Sotel Biltoria, bes Dotel Bilfinger und ber Softheaterwirtichaft gegeben, bem fich ein gemeinsamer Kaffer wie-berum im Runftgebaube anschlof. Rach Schluß ber Borftellung vereinigten fich bie Teilnehmer wieberum in ben genannten Lofalen, wo ihnen vor ihrer Abfahrt nach ben Lagaretten noch einmal ein Imbig, Bier und Bigarren, angeboten wurde. Sochbegludt über ben ihnen in Schnabens Sauviftabt geworbenen Empfang traten bie wordren Manner gwifden 1/26 und 1/27 Uhr bie Deimfahrt wieder an, auf ben verichiebenen Babufteigen nocheinmal jum Abichied begrußt von ben patriotischen Rlangen der Ritter'ichen Rapelle, und noch einmal mit Zigarren und Erinnerungegegenständen an ben Befuch, von Mitgliebern bes Roten Kreuges - bas bie gange Berpflegung der Bermunderen am Tage übernommen hat-te — reichlich beschenkt.

(-) Sanlgan, 26. Oft. (Brand.) In bem Anweien der Löwenwirtswitwe Unmuth in Brannensweiler brach Fener aus, dem das Wohn- und Dekonomiegebäude jum Opier siel. Das in der Schener von einigen Landwirten untergebrachte Getreide und Hutter
ist ebenfalls mitverbrannt, ebenso die Dreichmaschine,
mit der am Rachmittag vor der Wirtschaft gearbeitet
worden war. Das Fener dürste insolge Fahrlässigkeit
entstanden sein.

Mus bem Gerichtefaal.

(-) Elwangen, 26. Okt. (Untreue.) Gestern begannen hier die Schwurgerichtsverhandlungen. Der erste Fall betraf die Strassache gegen den Schwiedmeister und früheren Kirchenpsteger Josef Schäffner von Abtsgmünd wegen Unterzichlagung im Amt. Die Unterschlagungen dauerten schon einige Jahre und belausen sich auf ungesähr 4368 Mil. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf 2 Jahr 2 Momate Gesängnis unter Berjagung milbernder Umstände. Die Verteidigung ging nut auf mildernde Umstände, die von den Geschworenen auch zuerkannt wurden. Das Urteil lautete auf eine Gesamtstrasse von 1 Jahr 8 Monaten Gesängnis unter Einrechnung einer Jusässtrasse von Konaten, zu der er schon von der Straskanimer wegen Unteres verurteilt worden war.

(e) Udm. 26. Okt. (Totichlag.) Das Schwurgerickt verhandelte gestern gegen den 1889 in Giengen gedorenen, in Groß-Güssen wohnhaften verheirateten Fabrikehweizer Christian Finkh, der einer Körperverlegung mit Todessolge angeklagt war. Der Beschuldigte, wegen Körperverlegungund Bedrochung icon mit kleinen Geldstrassen vorbestrass, kam, nachdem er mähernd des Tages schon 10 Glas Bier getrunkessahatte, am 4 Mugust abends gegen 8 Uhr in die am Bahnhof in Klein-Güssen gelegner Wirtichast zum Etausseneck, wo der Fabrikarbeiter Stesian Brenner mit einigen anderen Gästen bereits anwesend war. Die beiden kannten einander oderstäcklich. Sie kamen mitelenander ins Gespräch, dei dem gegenseitige Fodpereien sielen. Dann wurde über den Krieg, über Lohn- und Verdandsverfällnisse gesprochen und Brenner äusgerte seine Ungufriedenheit mit dem Berdand, nodes er erwähnte, daß er über ein Jahr honeinbezahlt und nichts herausbekommen habe. Er sieh kabri auch durchslicken, dah die Verdandsseitung des Geld wohl er gebrückschlich verwendet habe. Darüber kamen nun der Angeklagte und Brenner dinkereinander. Es entstand ein Gerause, dei dem der griff und damit auf den Kapf des Brenner einschlag. Der Gerstrossend isch sodier, wurde auf Anordnung des zur Silfe gerusenen Dr. Söld ner in seine Wohnung geschaftz, harb aber schan um halb 11 Uhr abends an dem durch die Schläge auf den Kopf verursachten Schläge zu Koden. Er wer sosier der schan um halb 11 Uhr abends an dem durch die Schläge auf den Kopf verursachten Schläge mensch geschister, der nur des Frunkenheit außeregt und gleich außer sich ein Sosialbent, der in der Angeklagte Inah der schof verursachten Schlägerigen werde der Angeklagte Inah erbeissche außergewöhnlich dunn geweien sei, und 2 statt 5 des artig der aus, dah seine Schädelbecke außergewöhnlich dunn geweien sei, und 2 statt 5 des als der Erankenheit außeregt und gleich aus, dah seine Schädelbecke außergewöhnlich dunn geweien sei, und 2 statt 5 des der und die Frage nach mildernden Umfländen. Urteil: S

Hanbel und Berkehr.

(4) Ruszer Getreibe-Wochenbericht der Preisberichtstelle der Deutschen Lundwirtschaftsrats vom 19. dis 25. Oktober 1915 Aus der Fälle der Bundesratsverordnungen der lehten Boche sei vor allem die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches der Landwirtschaft hervorgehoden, diesenigen Vetriebe, deren Gerenstenernte weniger als 40 Jenimer beträgt, von der Lieferungspflicht zu befreien, sofern thnen im Falle der Lieferung weniger als 20 Jentner verbleiben würden. Die Gundesratsverordnung vom 21. Oktober iber den Berkehr mit Hülfenfrüchten hat die disher geltende Bestimmung, das Bestigen aus ihren borräten insgesamt zwei Ientwer von jeder Art abne Bermittlung der Zentral-Einkaufsgesellschaft abschen dürsen, wieder ausgehoden. Die Knappheit der diesischeigen Strobernie, die dereits in verschiedenen Armeedo psdezielen zu einem Ausfah ver de. Mitschen Armeedo psdezielen zu einem Ausfah ver de. Mitschen der in allgemeines Berhaufsverbot von Strob von Koggen, Weizen, Hafer und Gerste herbeigesührt. Auch Kausverringe, die vor dem 21. Oktober geschossen den Krud wan den Koggen, Weizen, Hafer und Gerste herbeigesührt. Auch Kausverringe, die vor dem 21. Oktober geschossen den Krud wan den der Marineverwaltung. Durch Bundesratsverordnung vom 18. Oktober ist die Bervodnung über den Herkehr mit Delfrüchten vom 15. Bull auch auf die aus dem Ausland einzesührten Delfrüchte und die darans gewonnenen Erzeugnisse ausgedehnt. Der preußliche Landwirtschiften Ander verliedze im nächsten Frühlicht ausgesordert. Am Getreibe- und Futtermitteimarkt ist die Lage weniger verändert. Mais wurde in den leinte Toden verein

selt angeboten und gehandelt. Ausländische Gerste war faß gar nicht am Markte. Hallandischer Hafer war zu 900 Mk, holländischer Rogen zu 870 Mk, ab Mere angeboten. Für Maismehl forderte man 80–90 Mk, sie Kartosfelmehl 53–60 Mk, sier Naniskamehl 75 Mk, sier Lapiskamehl biltenweiß 85–60 Mk, und für Keismehl 115–124 Mk, für 100 Kiso. Die Nachfront sur Futtermittel aller Art war sehr lebhast, doch ist das vorhandene Material nur knapp. Isemlich lebbast umgesets wurden Ischoriendrocken zu 425–430 Mk, ad Magdeburg, Ausländische Kleie notiert etwa 535–550 Mk, seine holländische Kleie notiert etwa 535–550 Mk, seine holländische Weizenkleie war zu 550 Mk offeriert. Gerstenkleie notiert 600 Wis 720 Mk, getrockmete Eicheln 340 Mk, Ab baperischer Sierner notieren: Kokoskuchen 730–740 Mk, belle Hasburger Rokoskuchen 7350 Mk, die Stettin, Rapskuchenmehl 610 Mk, Frdnuckleie 340–350 Mk, Gistenkleie 340–575 Mk, Baumwollsankuchen 23–24 Proz. Bretein und Fett 500 Mk, Reisssutermehl 14–15 Proz. 645 Mk, ab Wagdeburg.

(*) Stuttgart, 26. Oht. (Bom Markt.) Auf ben beutigen Obitgrohmarkt galten folgende Preise: Aepfel 8-14, Birmen 8-25, Quitten 15-26, Ruffe 40-45, infanbifche Trayben 55-60, ausfändische Trauben 25-42, Himbeeren 45, Tomaten 12 Pfennig das Pfund.

(*) Etuttgart, 26. Oft. (Schlachtviehmarkt) Aus dem Schlachtviemarkt waren zugetrieben: 348 Großvieh, 382 Kälber, 263 Schweine. Unverkaust sind: 30 Großvieh. Die Preise sind wie folgt: Ochsen 1. Onalität 130 bis 134, 2. Cualität 120 bis 127; Bullen 1. Onalität 120 bis 124, 2. Augrinder 2. Qualität 125 bis 130, 3. Qualität 116 bis 124; Kälber 1. Qualität 140 bis 145, 2. Qualität 130 bis 139, 3. Qualität 118 bis 129; Schweine 1. Qualität 171 bis 175 2. Quosität 165 bis 170, 3. Qualität 158 bis 164. Berlauf Marktes: lebbast.

Wetterbericht.

Bei gleichzeitiger Ausbreitung und Berfiarlung ber Störungen ift fur Donnerstag und Freitag nab taltes Better ju erwarten.

- Rriegschronit 1914

27. Datober: Die Rumpfe am Abidnitt bes Pfer-Ppers-Ranals merben mit großer Seftigkeit fortgesett.
— Gubmeftilch von 3 mangarab machen bie öfterreichi

ichen Truppen 10 000 Ruffen zu Gefungenen. — Die "Emben" verfenkt den großen japanischen Damp fer "Kamasatu Maru".

- Die Berlufte ber Belgier betragen in ben legten neun Tagen 10 000 Mann an Toten nub Bermunbeten.

3686868686868686

Gur bie Schriftleitung verantwortlich: Bubwig Lauf. Drud und Berlag ber 28. Riefer'iden Puchbruderel. Altemfeig

Bekanntmachung

bes ftellv. Generalfommandos XIII. (R. 2B.) Armeeforps.

Bur Behebung von aufgetretenen Zweiseln wird barauf ansmerksam gemacht, daß bas Benaussuhrverbot auf Grund ber Bekanntmachung bes stello. Generalkommundos vom 18. 9. 15 (Staatsanzeiger für Württemberg Nro. 220 S. 1997) sich auch auf Beuhächsel erstreckt.

Stuttgart, ben 25. Oftober 1915.

Altenfteig.

= Frifch eingetroffen:

Dr. Oetker's Gustin

in 1/4 Pfb. Patets ju 15 Bfg. in 1/4 Pfb. Patets ju 30 Bfg.

Pudding-Pulver Weizen = Gries

Dr. Detker's Backpulver und Banille = Zucker Sinner's Backpulver

Vanille=Zucker und Puddingpulver

Jais - Angenpulver

Feigenkaffee

Nährsalzkaffee

Raffee's

Weber's echtes Karlsbaber Kaffeegewürz

Freier

Weizen = Gries Gerfte Sago Haferflocken Zuckerhirse

Reis Mehl Cabioka ", Mais ", Kartoffel "

billigft bei

C. W. Lutz Nachfolger, Frig Bühler jun.

R. Forfamt Rlofterreichenbach.

Nadelstamm = Holz-Berkauf

ans freier Sand.

Mus Staatswald Diffr. I Abt. 17 27; V. Abt. 22, 25, 26; VI. Abt. 17, 18, 19, 20 und 21.

Fm.: Laugholz: 1072 I., 660 II., 507 III. 188 IV., 96 V. unb 80 VI. Rt. Sägholz: 150 I., 58 II. und 1 III. Rt. Rilben: 40 l. unb 7 II. Rt.

Angebote mundlich ober schriftlich an bas Forstamt. Losverzeichnisse von ber R. Forstdirektion Stuttgart, Abteilung für Holzverkauf.

Fahr= Rad

hat billigft abjugeben.

Wer? fagt bie Exp. ds. Bt.

Der amtliche

Caschen, fahrplan

- Preis 25 Pfg. -

ift in der

W. Rieker'iden Buchholg.

Altenfteig zu haben.

Bildberg: Friederite Dieterle geb. Breymaier, Seilermeisters Witwe, Altenfteig. Dorf, 26. Oft. 1915.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem hinscheiben meines lieben Gatten, unseres lieben Baters und Schwagers

Friedrich Kalmbach

Accifer und Balbmeifter

fowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner leisten Ruhestätte bankt berglich im Ramen der hinterbliebenen

Die tranernde Gattin: Anna Ralmbach Witwe.



502 Bu Saufe follen flete Bybert Tabletten greifbar fein, um fie bei Suften, Befferteit ober

Katarrh zu verwenden. Wohlschmedend und wirffam!

In aften Mpotheten unb Oregerien IVI. 1.—

Wasche mit Henkel's Bleich Soda.

Bur Anfertigung von

Gedächtnisreden

für gefallene Rrieger

Grabreden

empfiehlt fich bie

W. Rieker'iche Buchbt.

